



NEOS- LETTER GÄNSERNDORF

Mutig in die
Zukunft!

DEZEMBER 2025 / AUSGABE 2

NEOS Die
Reformkraft



**Mutig in die
Zukunft!**

Unser neuer Gemeinderat LUKAS TURETSCHKE STELLT SICH VOR

Liebe Gänserndorferinnen und Gänserndorfer, mein Name ist Lukas Turetschek, ich bin 39 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern und arbeite im IT-Bereich. Vor allem aber bin ich seit Februar euer neuer Gemeinderat für NEOS – und das macht mich sehr stolz!

Ein herzliches Dankeschön an euch alle!

Zuerst möchte ich mich von Herzen bedanken: Danke, dass ihr NEOS bei der Gemeinderatswahl 2025 euer Vertrauen geschenkt habt. Nun darf ich euch auch offiziell im Gemeinderat vertreten und das ist für mich eine große Ehre und Verantwortung.

Meine Werte: Transparenz, Zusammenarbeit und Lösungsorientierung

Mein Ziel ist klar: Ich will konstruktiv und lösungsorientiert mit allen Parteien zusammenarbeiten. Gerade in herausfordernden Zeiten ist es wichtig, das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen und Gänserndorf weiterzuentwickeln. Ich freue mich besonders, dass ich in der konstituierenden Sitzung des Prüfungsausschusses zum Obmann gewählt wurde. Das ist ein starkes Zeichen für Transparenz und Kontrolle, zwei Werte, die uns NEOS besonders am Herzen liegen.

Erste Erfolge zeigen: NEOS wirkt!

Die politische Landschaft in Gänserndorf ist im Wandel und das ist gut so! Es wird offener diskutiert, einander zugehört und gemeinsam an Lösungen gearbeitet. Schon in den ersten Monaten konnten wir einige wichtige Erfolge erzielen:

- Eltern wurden nach unserem Initiativantrag zur neuen Hortordnung in eine Arbeitsgruppe eingeladen, um ihre Anliegen einzubringen.
- Im Hort wurde der zusätzliche Essensbeitrag für Kinder mit Unverträglichkeiten gestrichen.

- Wir haben uns für den Erhalt des Umweltbudgets eingesetzt und 3.000 Euro wurden für Baumpflanzungen und Aufforstung bereitgestellt.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft

Politik ist oft das Bohren harter Bretter, aber mit eurer Unterstützung und unserem Einsatz können wir viel bewegen. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit und darauf, Gänserndorf noch lebenswerter zu machen.

NEOS wirkt – dank euch!

Euer Lukas Turetschek



NEWS AUS DEM PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Als Obmann des Prüfungsausschusses möchte ich euch hier einen Überblick geben, was der Prüfungsausschuss für Aufgaben hat und warum dieser so wichtig ist für die Kontrolle und Transparenz in der Gemeinde.

Warum gibt es den Prüfungsausschuss?

Der Prüfungsausschuss ist der einzige Ausschuss, der in der NÖ Gemeindeordnung 1973 verpflichtend vorgesehen ist. Während alle anderen Ausschüsse freiwillig vom Gemeinderat eingerichtet werden, ist dieser in jeder Gemeinde aktiv. Seine zentrale Aufgabe ist die interne Kontrolle der Gemeindegebarung. Das bedeutet, die Mitglieder prüfen regelmäßig, ob die Gemeinde ihre Mittel verantwortungsvoll und effizient einsetzt.

Was prüfen wir?

Gemeinsam prüfen wir sachlich und unabhängig verschiedene Bereiche. Bisher haben wir uns unter anderem mit folgenden Themen beschäftigt:

- Jahresabschluss und Dienstpostenplan
- Gebarung des Hallenbads und der KidsZone
- Verwaltung des Friedhofs und der Sponsoringeinnahmen
- Unangemeldete Kassenprüfung der Gemeinde

Die Ergebnisse unserer Arbeit werden in der Gemeinderatssitzung verlesen und in den Gemeinderatsprotokollen veröffentlicht, die ihr online einsehen könnt. So bleibt die Arbeit der Gemeinde für alle Bürger:innen nachvollziehbar.

Warum macht mir diese Arbeit Freude?

Es ist mir ein Anliegen, dass in unserer Gemeinde transparent und verantwortungsvoll gewirtschaftet wird. Die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Parteien im Ausschuss zeigt, dass wir gemeinsam zum Wohl aller Gänserndorfer:innen an Lösungen arbeiten.



BLUMEN STATT BETON

Gänserndorf soll bunter, lebendiger und ökologischer werden und das mit einfachen, aber wirkungsvollen Mitteln. In den Sommermonaten beschäftigte sich unser Team damit, wie wir mehr Platz für Blumen und Vielfalt bei den vielen Fahrbahnnebenflächen und Kreisverkehre in unserer Gemeinde schaffen können, statt wie bisher diese mit Schotter und Beton zu versiegeln.

Besonders in Gänserndorf Süd fallen die vielen zugeschotterten Flächen auf, die nicht nur durch fehlende Nahrung für Insekten das Bienensterben vorantreiben, sondern auch die Hitzebelastung im Sommer verstärken.

Wir haben daher begonnen, erste Flächen in Eigenregie mit heimischen Pflanzen zu bepflanzen – natürlich in Absprache mit der Gemeinde. Unser Ziel war es zu zeigen, dass Gänserndorf bunter und ökologischer werden kann, ohne den Bauhof zusätzlich zu belasten. Vielleicht gibt es sogar noch mehr Anrainer: innen, die sich beteiligen möchten oder weitere Ideen für Verschönerungsmaßnahmen haben?



AUF INS NEUE ÖSTERREICH

Unser Reformversprechen

Wir NEOS haben ein umfassendes **Reformpaket** geschnürt, um Österreich zu erneuern, Wohlstand zu sichern und Zuversicht zurückzubringen. Unser Ziel ist es, das **Leben wieder leistbar** zu machen, die Wirtschaft attraktiver zu machen und **Bürokratie abzubauen**. Dafür schaffen wir **mehr Transparenz und Wettbewerb**, senken **Energiepreise** und verbessern Abläufe auf allen Ebenen. Wir **investieren in Gesundheit und Bildung**, mit verpflichtender Sommerschule, laufender Deutschförderung, individueller Begleitung bei Schulabbrüchen und einem bundesweiten Chancenbonus.

Auch **international** wollen wir Österreich stärken und bereiten daher die Bewerbung um einen Sitz im UN-Sicherheitsrat vor.



10 PINKE MEILENSTEINE

1

Kindergarten als erste Bildungseinrichtung

2

Chancenbonus für Schulen

3

Schluss mit dem Schuldenmachen auf Kosten der Zukunft

4

Senkung der Lohnnebenkosten

5

Bürokratieabbau

6

Stärkung der unabhängigen Justiz

7

Integration ab Tag Eins

8

Generationengerechtigkeit sichern

9

Österreich neu denken

10

Transparente Ausschreibungen

NEOS Die Reformkraft



Landtagsabgeordnete Edith Kollermann zum Thema **GESUNDHEITSPLAN 2040+ FÜR DIE REGION**

Gesundheitsplan 2040: Große Versprechungen - auch für Gänserndorf?

Der neue NÖ Gesundheitspakt 2040 soll eine bessere, und auch langfristig sichere Versorgung bringen – von Primärversorgungseinheiten für Familien zumindest in jedem Bezirk bis zu einer stärkeren Rettungskette bei Notfällen. Pflegebedürftige sollen länger zu Hause betreut werden, chronisch Kranke durch Community-Nurses Hilfe erhalten. So weit so schön – aber wie genau kann das gehen? Ohne mehr Personal, klare Finanzierung und echten politischen Willen droht auch dieser Plan ein weiteres Kapitel der Ankündigungspolitik zu bleiben.

Gesundheitsplan 2040: Hoffnung und Zweifel im Bezirk Gänserndorf

Die Landesregierung hat mit dem „NÖ Gesundheitspakt 2040“ einen umfassenden Fahrplan für die Zukunft der Gesundheitsversorgung vorgestellt. Wir NEOS haben dem Gesundheitsplan zugestimmt, weil er wichtige Zusammenhänge für eine zukunftsgerichtete Versorgung aufnimmt. Gleichwohl müssen wir dafür sorgen, dass die Umsetzung zügig erfolgt und dass neue Erkenntnisse, die man auf dem Weg gewinnt, miteinbezogen werden.

Notfallversorgung: Minuten entscheiden über Leben und Tod

Der neue Plan setzt auf eine verstärkte Rettungskette: Während die Zahl der NEF (Notarzteinsatzfahrzeug)-Stützpunkte über ganz Niederösterreich bis April 2027 von 32 auf 21 reduziert werden soll, spricht man gleichzeitig von einer Verbesserung in der Notfallversorgung. Wie soll das gehen? Die NEF müssen möglichst im 360-Grad-Radius zur Verfügung stehen. Nicht jeder Anruf bei Notruf NÖ oder bei der Rettung steht in Zusammenhang mit einem Notfall, der eines Notarztes bedarf. Das zu erkennen, wird die Herausforderung bei Notruf NÖ und bei den Rettungsdiensten sein. Mehr Rettungstransportwagen, eine höhere Qualifizierung der Notfallrettungssanitäter, Flugrettung mit Nachtflug- und Schlechtwettertauglichkeit und der Einsatz von Telenotärzten sollen sicherstellen, dass im Ernstfall keine wertvolle Zeit verloren geht. Gemeinden sollen außerdem eigene First-Responder-Teams aufstellen – geschulte Freiwillige, die erste Hilfe leisten, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Diabetes, Herzschwäche, Krebs oder Demenz: Immer mehr Menschen leben mit chronischen Erkrankungen. Künftig sollen sie auch durch Community-Nurses begleitet werden, die

Hausbesuche machen, Therapien abstimmen und unnötige Spitalsaufenthalte verhindern. Auch Telemedizin (z.B. Blutzucker-Apps oder Online-Sprechstunden) soll helfen, Wege zu verkürzen. Gerade die gute Chroniker-Versorgung ist zentral für eine Verbesserung der Versorgung allgemein. Doch all das steht und fällt mit der Verfügbarkeit von Fachpersonal, das bereits heute vielerorts fehlt.

Mehr Angebote für Kinder und Jugendliche

Der Bezirk wächst rasant, immer mehr junge Familien ziehen hin. Der Bedarf an Kinder- und Jugendmedizin ist hoch – doch Kinderärzte mit Kassenvertrag sind Mangelware. Abhilfe schaffen soll eine Primärversorgungseinheit (PVE) in Gänserndorf, in der mehrere Ärzt:innen zusammenarbeiten, längere Öffnungszeiten gelten und auch Akutfälle rasch behandelt werden können. Für Eltern bedeutet das weniger Fahrten in Spitalsambulanzen und eine altersgerechte wohnortnahe Versorgung für ihren Nachwuchs.

Altersmedizin: Vorbereitung auf den demografischen Wandel

Bis 2040 wird die Zahl der über 65-Jährigen im Weinviertel deutlich steigen. Besonders die Nachfrage nach Akutgeriatrie, Remobilisierung und Übergangspflege nimmt zu. Der Plan sieht mobile Pflgeteams, Tageszentren und regionale Reha-Angebote vor. Regionale Schwerpunktkliniken wie Mistelbach sollen diese spezialisierte Altersmedizin übernehmen. Für Gänserndorf heißt das: Die Senioren sollen möglichst lange zu Hause bleiben können, auch mit Unterstützung durch Community-Nurses und mobile Dienste.

Spitalssituation

Dass Gänserndorf kein eigenes Krankenhaus hat, wird von vielen als Schwäche empfunden. Doch das Ziel des Gesundheitsplans ist, die bestmögliche Versorgung sicherzustellen, wohnortnah und gut erreichbar, unabhängig von Bezirksgrenzen. Der Gesundheitspakt will daher durch wohnortnahe Erstversorgung und klare Behandlungspfade ausgleichen: Von der PVE in Gänserndorf geht es direkt ins regio-

nale Schwerpunktspital Mistelbach oder dann ins neu zu errichtende Spital Weinviertel Süd-West (ebenfalls als regionales Schwerpunktspital vorgesehen). So sollen die Wege kürzer und die Übergänge klarer werden.

Was sind die Stärken und Schwächen dieses ambitionierten Plans?

- Stärken: Ausbau der wohnortnahen Versorgung, bessere Betreuung für chronisch Kranke, mehr Angebote für Kinder und Jugendliche, klarer Fokus auf Altersmedizin.
- Schwächen: Personalmangel, unklare Finanzierung, lange Zeitpläne. Viele Maßnahmen sind erst für die 2030er-Jahre vorgesehen – für Menschen, die heute monatelang auf Arzttermine warten, ist das wenig tröstlich.

Ist damit alles bestens?

So durchdacht der Plan klingt, bleibt Skepsis angebracht. Seit Jahren werfen wir als Opposition der Landesregierung Ankündigungspolitik ohne greifbare Ergebnisse vor. Zu Recht, wie wir meinen. Viele Projekte werden präsentiert, doch im Alltag der Menschen ändert sich wenig. Ob der Gesundheitspakt 2040 tatsächlich hält, was er verspricht, hängt also weniger vom Papier ab, als davon, ob die Regierung diesmal die Kraft aufbringt, ihre eigenen Versprechungen konsequent umzusetzen.

Worauf wir NEOS schauen:

Wir haben im Vorfeld der Beschlussfassung auf mehr Transparenz in die Blackbox „Landesgesundheitsagentur“ gedrängt und jährliche Projektplanungen und Fortschrittsberichte eingefordert. Wir werden hier dranbleiben, damit auch die Gänserndorfer und Gänserndorferinnen von einer verbesserten Versorgungsstruktur profitieren werden. Auch die bundesländerübergreifende Bedarfsplanung und die Finanzierung aus einer Hand bleiben noch harte Bretter, die es zu bohren gilt. Die „beste Gesundheitsversorgung“ ist eine Gesamtleistung, die wir alle gemeinsam stemmen müssen.

EIN SCHÖNES NEUES JAHR!

AKTIONEN NEOS GÄNSERNDORF

Osteraktion

Auch unsere diesjährige Osteraktion, bei der wir pinke Oster-eier in kleinen Nestern mit Süßigkeiten verteilt haben, fand wieder große Zustimmung und reges Interesse. Es gab viele informative Gespräche, und vor allem: strahlende Kinder und Erwachsene, die sich über die Nester freuten.



Schulstartaktion

Auch dieses Jahr haben wir pinke Grüße zum Schulstart verteilt. Joseph hat dabei Informationen und Goodies verteilt, die den Schulstart erleichtern sollen.

 niederoesterreich.neos.eu/gemeinden/gaenserndorf

 facebook.com/NEOS.Gaenserndorf

 gaenserndorf@neos.eu

 instagram.com/neos.gaenserndorf

 linktr.ee/neos.gaenserndorf

Impressum: NEOS Gemeindevertreterverein Niederösterreich
Heßstraße 14 2.OG/Top 5 • 3100 St. Pölten
Druck: Lindtner + Partner Communication GmbH
Am Hang 23 • 4663 Laakirchen

NEOS Die Reformkraft